

UNIVERSITÄT BASEL

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE FAKULTÄT



Wegleitung
Masterstudienfach
Jüdische Studien

**Wegleitung für das Masterstudienfach Jüdische Studien
an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.**

Erstellt von der Unterrichtskommission Jüdische Studien in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät. Von der Prüfungskommission genehmigt am 20.08.2013.

Mit Folgeanpassungen an die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium vom 25. Oktober 2018, wirksam ab 1. August 2019.

© 2019 by Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

Abbildungsnachweis Titelblatt: Heilige Katharina von Alexandrien mit Schwert, Krone und zerbrochenem Rad (Fakultätssiegel der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel). Die heilige Katharina ist seit der Gründungszeit der Universität Schutzpatronin der Philosophisch-Historischen Fakultät.

Inhaltsverzeichnis

Präambel	.....	1
1 Das Masterstudienfach Jüdische Studien an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel	.....	1
1.1	Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel	1
1.2	Voraussetzungen für das Studium	2
1.3	Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen	2
1.4	Studienfachberatung	2
2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder	.....	2
2.1	Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen	2
2.2	Berufsfelder	3
3 Aufbau des Studiums	.....	3
3.1	Studienaufbau und -struktur	3
3.2	Module	5
4 Lehr- und Lernformen	.....	5
4.1	Lehrveranstaltungsformen	5
4.2	Leistungsüberprüfungen	6
5 Masterarbeit und Masterprüfung	.....	7
6 Freier Wahlbereich	.....	7
7 Weitere Informationen und Adressen	.....	8

Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung. Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Jüdische Studien im Masterstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium vom 25. Oktober 2018. Bei Widersprüchen zu dieser Ordnung bzw. zum Studienplan für das Studienfach Jüdische Studien gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Masterstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Jüdische Studien.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter philhist.unibas.ch/de/studium.

1 Das Masterstudienfach Jüdische Studien an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Die Jüdischen Studien befassen sich mit Geschichte, Religion und Kultur der Juden und des Judentums. Der Fachbereich Jüdische Studien in Basel lässt sich hierbei einem klar kulturwissenschaftlichen Profil zuordnen, in einer gewissen Abgrenzung zu einer andernorts betriebenen stärker theologisch, religionsdialogisch oder philologisch orientierten Juidaitik. Der Hauptteil der Lehre und der Forschung konzentriert sich dabei auf das Judentum der Neuzeit und der Moderne. Schwerpunkt des Masterstudiums ist das Vermitteln spezialisierter Kenntnisse im Bereich Jüdische Studien.

Jüdische Studien stehen im 21. Jahrhundert vor der Herausforderung, ein differenziertes Verständnis des Begriffs „Judentum“ zu erarbeiten, ohne den – aus verschiedenen Perspektiven fassbaren – Entitätsanspruch des „Jüdischen“ aus dem Blick zu verlieren. Dazu bedarf es eines hohen methodischen Differenzierungsvermögens. Bereits Bachelorstudierenden ein solches zu vermitteln (und damit letztlich zumindest ansatzweise auch einer medial und gesellschaftlich mit dem Judentum befassten Gesellschaft), gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Fachs. Im Masterstudium wird dieses Differenzierungsvermögen vertieft.

Judentum soll als Zuschreibungsform sowohl in seinen traditionellen Rückverweisen als auch in den dynamischen Entwicklungsprozessen, die es in verschiedensten Feldern durchläuft, sichtbar gemacht und analysiert werden. Ein kontextuell ausgerichtetes Konzept der Jüdischen Studien, das auch die historischen Kontaktzonen zu den (in der Regel majoritären) nichtjüdischen Umgebungen in Betracht zieht, generiert notwendigerweise Berührungspunkte mit einem grossen Teil der geisteswissenschaftlichen Fächer und auch mit etlichen Bereichen des Fachs Theologie. Interdisziplinäre Anschlussfähigkeit und Kom-

petenz ist deshalb in Fach Jüdische Studien zwingend. Jene sind vor allem im Bereich des forschungsorientierten Studiums eine notwendige Voraussetzung.

1.2 Voraussetzungen für das Studium

Eine Zulassung ohne Auflagen erfolgt mit einem Bachelorabschluss im Studienfach Jüdische Studien der Universität Basel oder mit dem Nachweis von gleichwertigen Studienleistungen, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule, wovon mindestens 8 KP in Ivrit (Modernhebräisch) oder mit Sprachkenntnissen in Ivrit auf dem Niveau B2.

1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Es wird im Masterstudium eine hohe Fähigkeit der Arbeit mit Texten vorausgesetzt. Ein grosser Teil der Texte der wissenschaftlichen Literatur ist in englischer Sprache verfasst.

1.4 Studienfachberatung

Die Studienfachberatung wird durch die Dozierenden angeboten. Der Website des Zentrums (<http://jewishstudies.unibas.ch>) ist zu entnehmen, wer für welchen Themenbereich und wer für die allgemeine Studienfachberatung zuständig ist.

2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Die im Bachelorstudium erworbenen wissenschaftlichen und sozialen Kompetenzen bilden die Grundlage für das Masterstudium.

Nach dem Masterstudium der Jüdischen Studien sollen Absolventinnen und Absolventen über ein breit fundiertes und spezialisiertes Wissen über die Geschichte und Kulturgeschichte der Juden und des Judentums verfügen. Methodisch und ideengeschichtlich sollen sie auf der Basis neuester Forschungszugänge die Einordnung von Selbst- und Fremdbildern und des Traditionsverständnisses im Judentum analysieren können. Dabei sollen sie sich auch Bereichen öffnen können, die das Beherrschen jüdischer Gegenwartssprachen (insbesondere Modernhebräisch und Jiddisch) erfordern. Je nach gewähltem Schwerpunkt innerhalb der Jüdischen Studien sollen sie über das methodische und theoretische Instrumentarium verfügen, religionshistorische, historische oder literarische Fragestellungen innerhalb der Jüdischen Studien eigenständig zu bearbeiten und auch vermitteln zu können. Das Masterstudium führt in diesem Sinne auch zu einer eigenständigen wissenschaftlichen

Forschung und kann auf eine Vertiefung des Erlernten im Rahmen eines wissenschaftlichen Projektes und/oder einer Dissertation vorbereiten.

2.2 Berufsfelder

Das Masterstudium Jüdische Studien bietet eine Qualifikation, die in Verbindung mit anderen Fächern und der damit erworbenen Spezialisierung vielerlei Berufsfelder öffnet. Insbesondere der Erwerb eines multiperspektivischen, transdisziplinären Blicks, der sich mit dem jeweiligen Fachwissen verbindet, ermöglicht es, in geistig hoch flexibler Weise Aufgaben in unterschiedlichen Bereichen in Angriff zu nehmen. Gerade die spezifische Ausbildung in Jüdischen Studien kann dabei ein ausgesprochener „Wettbewerbsvorteil“ sein, wenn es um die Behandlung schwergewichtig jüdischer Themen (etwa in Verlagslektorat, Archiven oder Museen) oder einer Ausrichtung auf Israel (etwa in gewissen Bereichen privatwirtschaftlicher Unternehmungen) geht.

Beispiele für Berufsfelder, die Absolventinnen und Absolventen der Jüdischen Studien offenstehen, sind überdies NGOs, der diplomatische Dienst oder das Kulturmanagement. Das kritische Denken und wissenschaftliche Analysieren verleiht Absolventinnen und Absolventen der Jüdischen Studien eine hohe Kompetenz in politischen Fragen, sei dies in Form einer politischen Laufbahn oder des politischen Consultings.

Detailliertere Informationen zu den Kompetenzen und Learning Outcomes, die dieses Studienangebot vermittelt, finden Sie im Qualifikationsprofil im Anhang.

3 Aufbau des Studiums

3.1 Studienaufbau und -struktur

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
9 KP aus ◦ Lehrveranstaltung(en)	Sprachen	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
11 KP, davon ◦ 3 KP aus Seminar ◦ 5 KP aus Seminararbeit ◦ 3 KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl	Geschichte, Literatur, Religion	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
10 KP, davon ◦ 3 KP aus Seminar oder Forschungsseminar ◦ 3 KP aus Kolloquium ◦ 4 KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl	Forschungsorientiertes Studium	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
5 KP	Masterprüfung	
35 KP	Minor	
30 KP	Masterarbeit	
65 KP	Major	

Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen. Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere Module. Die Kreditpunkte der Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg ergeben für den Minor im Studienfach 35 KP und für den Major (d. h. mit Masterarbeit) 65 KP. Handelt es sich um einen Masterstudiengang ergibt das Total 100 KP. Hinzu kommen für das Bestehen die Kreditpunkte im freien Wahlbereich, d. h. 10 KP im Studienfach bzw. 20 KP im Studiengang. (Die Kreditpunkte im freien Wahlbereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben

Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

Kolonne „Module“

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. Andere Lernziele werden erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

Angaben zu freien Kreditpunkten in der Kolonne „Bestehen des Studiums, KP“

In gewissen Studienplänen gibt es freie Kreditpunkte:

Es handelt sich einerseits um freie Kreditpunkte in einem bestimmten Modul. Studierende können für dieses Kontingent an freien Punkten alle Lehrveranstaltungen wählen, die im vv-online ins Modul verknüpft sind. Es handelt sich andererseits um freie Kreditpunkte aus dem gesamten Lehrangebot des entsprechenden Studienfachs bzw. -gangs. Studierende können für dieses Kontingent Lehrveranstaltungen aus dem ganzen Semesterangebot als freie Kreditpunkte verbuchen.

3.2 Module

Das Masterstudium gliedert sich in drei Module. Im Modul *Sprachen* werden 9 KP erworben. Es gibt die Möglichkeit, entweder die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse des modernen Hebräisch zu vertiefen oder eine andere für den Bereich Jüdische Studien relevante Sprache zu erlernen oder zu vertiefen, z. B. Jiddisch, Biblisch-Hebräisch, Aramäisch, Judeo-Español und Arabisch.

Im Modul *Geschichte, Literatur, Religion* werden 11 KP erworben, davon 5 KP mit einer Seminararbeit. Hier haben die Studierenden die Möglichkeit, sich auf einen Themenbereich zu spezialisieren. Sie können alle 11 KP aus einem Themenbereich wählen, sie können sich aber auch für einen vertieften allgemeinen Blick entscheiden und alle Lehrveranstaltungen aus den unterschiedlichen Themenbereichen wählen. Vorausgesetzt werden das in einem Bachelorstudium erworbene hohe Wissen über die Themenbereiche des Fachs sowie über dessen methodisch-theoretische Unterfütterung.

10 KP werden im Modul *Forschungsorientiertes Studium* erworben. In diesem Modul steht die Forschung im Fokus. Studierende sollen nicht nur die neueste Forschung kennenlernen, was in den Seminaren dieses Moduls geschieht, sondern unter Anleitung der Dozierenden selbst in einem Forschungsbereich tätig werden. Dies geschieht in den Forschungsseminaren des Moduls. Hierzu gehört z. B. die Arbeit in einem Archiv, die Arbeit mit visuellen oder materiellen Quellen.

4 Lehr- und Lernformen

4.1 Lehrveranstaltungsformen

Wichtigste interaktive Lehrformen sind das **Seminar** und das **Forschungsseminar**. Die Lehrveranstaltungen gliedern sich systematisch wie folgt:

Wissenserwerb:

- **Vorlesungen** als Überblick über die verschiedenen Bereiche des Fachs
- **Seminare** und **Forschungsseminare** für den Erwerb und die Sicherung wissenschaftlicher Kompetenzen
- **Sprachkurse** für den Erwerb und die Vertiefung sprachlicher Kompetenzen im Modul Sprachen

Forschungsorientierung:

- Teilnahme an einem **Kolloquium** mit dem Ziel, die wissenschaftliche oder wissenschaftsbasierte Diskussion und deren organisierte Form im Bereich der Forschung passiv wie aktiv kennen zu lernen.
- Teilnahme an **Tutoraten** und **Praktika** der Wissensvermittlung und -anwendung mit dem Ziel, im Rahmen universitärer und ausseruniversitärer Institutionen (Zeitungen, Medien, Verlage, Museen, Religionsgemeinden, Jugendorganisationen, Verbände, politische Organisationen, Beratungsdienste) entsprechende Erfahrungen zu sammeln und zu reflektieren.
- Mitarbeit in **Projekten** mit dem Ziel, die unterschiedlichen Erfordernisse von wissenschaftlichen Forschungsvorhaben oder von berufsspezifischen Projekten kennen zu lernen.
- **Begleitetes Selbststudium** mit dem Ziel, durch individuelle Leistungen den Kompetenzerwerb gezielt zu erarbeiten sowie sich darin selbst führen und organisieren zu können.

Studienverträge (SV) (Learning Contracts) regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausserordentlicher Lehrformen, namentlich beim begleiteten Selbststudium, bei individuellen Exkursionen, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung und bei freien Seminararbeiten.

4.2 Leistungsüberprüfungen

Modernhebräisch: Schriftlicher Leistungsnachweis. Baut auf den Inhalten des Sprachkurses auf (Textverständnis, Grammatik) Umfang: 90 Minuten. Bewertungsmodalität: Note 1-6. Wiederholungsmöglichkeit der Prüfung: einmal.

Jiddisch: Schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung am Ende des Kurses, baut auf den Inhalten des Sprachkurses auf. Die Dozierenden geben die Art des Leistungsnachweises zu Beginn des Semesters bekannt. Umfang: 45 Minuten schriftlich, 20 Minuten mündlich. Durchführung am Ende des Semesters. Bewertungsmodalität: pass/fail. Wiederholungsmöglichkeit der Prüfung: einmal.

Für weitere Sprachkurse: Schriftliche Leistungsüberprüfung am Ende der jeweiligen Kurse durch die Dozentin resp. den Dozenten, welche/r jeweils zu Beginn des Semesters den Inhalt und die Modalitäten der Leistungsüberprüfung mündlich und schriftlich bekannt gibt.

Der Leistungsnachweis im Seminar, im Forschungsseminar und im Kolloquium erfolgt durch aktive Beteiligung, Referat, Essay oder Übungsaufgaben etc. Die Dozierenden geben die Art des Leistungsnachweises zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt. Bewertungsmodalität: pass/fail.

Die Seminararbeit

Im Laufe des Masterstudiums ist eine Seminararbeit zu verfassen. Die Dozierenden geben am Anfang der Lehrveranstaltung die Themenvorschläge und Modalitäten (Termine, Umfang, Erfordernisse) für die Abfassung bekannt. Eine Seminararbeit umfasst 25-30 Seiten. Die Seminararbeit wird benotet. Die Dozentin resp. der Dozent entscheidet innert sechs Wochen nach Abgabe der schriftlichen Arbeit über die Annahme oder Ablehnung der Arbeit.

5 Masterarbeit und Masterprüfung

Eine Masterarbeit soll 80 Seiten nicht übersteigen. Die Masterarbeit ist eine eigenständige Forschungsarbeit, die auf den im Masterstudium vermittelten Inhalten und den methodisch-theoretischen Zugängen des Fachs beruht. Je nach Spezialisierung können in der Arbeit stärker sprachwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche oder geschichtswissenschaftliche Zugänge gefordert sein. Wie schon in Kapitel 1.1 genannt, ist dabei aber interdisziplinäre Kompetenz die Basis der Arbeit.

Die Masterarbeit kann in Absprache mit der Dozentin resp. mit dem Dozenten auch in englischer Sprache geschrieben werden; zu einem Gegenstand der hebräischen Sprache oder hebräischen Literatur kann die Masterarbeit in modernem Hebräisch verfasst werden.

Für die Masterprüfung werden mit dem/den Prüfenden drei Themen aus dem Modul *Geschichte, Literatur, Religion* vereinbart. Prüfungssprache ist in der Regel Deutsch; nach Vereinbarung mit den Prüfenden werden auch Hebräisch (Ivrit), Englisch oder Französisch zugelassen.

6 Freier Wahlbereich

Der freie Wahlbereich (20 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen sie diese 20 KP erwerben, bleibt ihnen überlassen. Der freie Wahlbereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.) dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw. interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen des Masterstudienfaches Jüdische Studien oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu „Wegleitung für den freien Wahlbereich an der Phil.-Hist. Fakultät“.

7 Weitere Informationen und Adressen

Das Zentrum für Jüdische Studien unterhält Kooperationen mit den Universitäten Zürich, Bern und Luzern. Lehrveranstaltungen, die an diesen Universitäten im Bereich Jüdische Studien belegt werden, werden in Basel für das Fach Jüdische Studien anerkannt. Kooperationen existieren auch mit ausländischen Universitäten. Die Einzelheiten hierzu sind im Sekretariat des Zentrums zu erfragen.

Für allgemeine Auskünfte und Bestimmungen zur **Mobilität** informieren Sie sich unter <http://www.unibas.ch> („Studium“ -> „Mobilität“).

*Adressen***Website des Zentrums für Jüdische Studien**

<http://jewishstudies.unibas.ch/>

Website der Phil.-Hist. Fakultät

(Fragen und Dokumente zum Masterstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Seminare etc.)

<http://philhist.unibas.ch>

Website der Universität Basel

(Termine etc. Allgemeine Fragen zum Studium unter «Studium»)

<http://www.unibas.ch>

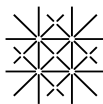
Vorlesungsverzeichnis online

<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>

Universitätsrechenzentrum

(URZ; Fragen zu Internet, E-Mail, Webzugang etc.)

www.urz.unibas.ch



Qualifikationsprofil

Masterstudienfach Jüdische Studien

Anbietende Einheiten	Philosophisch-Historische Fakultät, Theologische Fakultät, Zentrum für Jüdische Studien
Abschluss	MA in Jüdische Studien
Umfang, Dauer, Beginn	65 KP Major, 35 Minor; 4 Semester (bei Vollzeit); Frühjahr- und Herbstsemester
Unterrichtssprache	Deutsch

Studienziele

Die Studierenden erwerben vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse im Bereich der Judaistik, der Jüdischen Kultur- und Geistesgeschichte sowie hinsichtlich des Beitrags des Judentums zur Kulturgeschichte christlich geprägter Gesellschaften.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Forschungsausbildung
Studienrichtung(en)	Religionswissenschaft, Geschichte
Vertiefungen	–
Studienmodell	<p>Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer, mit je 35 Kreditpunkten. In einem der beiden Fächer (Major) wird die Masterarbeit von 30 Kreditpunkten geschrieben. Weitere 20 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben.</p> <p>Das Masterstudienfach gliedert sich in die Module: Sprachen (9 KP); Geschichte, Literatur, Religion (11 KP); Forschungsorientiertes Studium (10 KP); Masterprüfung (5 KP); Masterarbeit (30 KP, wenn Jüdische Studien als Major).</p>
Besonderheiten	<p>Der Fachbereich Jüdische Studien in Basel lässt sich einem klar kulturwissenschaftlichen Profil zuordnen, in einer gewissen Abgrenzung zu einer andernorts betriebenen stärker theologisch, religionsdialogisch oder philologisch orientierten Judaistik. Hauptschwerpunkt sind die Lebenswelten der Jüdinnen und Juden, ihrer Geschichte, Religion und Kultur in Wechselbeziehungen mit der nichtjüdischen Umwelt von der Antike bis zur Gegenwart. Besondere Aufmerksamkeit wird der Geschichte der Jüdinnen und Juden in der Schweiz sowie in den benachbarten Regionen gewidmet.</p>

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Journalismus, Kulturmanagement, Verlagswesen, öffentliche Verwaltung, Ausstellungs- und Museumswesen, Archive und Bibliotheken, NGOs, Wissenschaft
Weiterführende Studien	Doktorat

Lehre

Lehre / Lernen	Interaktives Lernen, Selbststudium, forschungsorientiertes Lernen, Gruppenarbeit, Literaturrecherche, reflektierendes Lernen, theorieorientiertes Lernen, Sprachkurs
Prüfungen	Schriftliche und mündliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Seminararbeit, Masterarbeit, Masterprüfung

Kompetenzen

Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none">– vertieftes Wissen aus Quellen zu gewinnen und Daten zu analysieren.– die eigene Position und Erkenntnisse kritisch zu reflektieren und gegenüber Kritik zu verteidigen.– kritisch mit wissenschaftlicher Forschungsliteratur zu arbeiten.– selbständig und rasch neue disziplinäre und methodische Zugänge zu entwickeln.– Fragestellungen und Hypothesen, allein und in Gruppen, unter Verwendung geeigneter Ansätze und Methoden zu bearbeiten.– eigene Fragestellungen und Forschungsskizzen zu konzipieren sowie selbständig Projekte von der Konzeption bis zur Kommunikation durchzuführen.– komplexe und systematische Zusammenhänge wissenschaftlich dazulegen und Erkenntnisse schriftlich und mündlich sowohl für eine wissenschaftliche als auch für eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehbar darzustellen und in Diskussionen zu vertreten.– sicher mit Fachliteratur auf Englisch umzugehen.
Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none">– historische Ereignisse und Kontexte der Geschichte der Juden in Europa, in Nordamerika und in Israel/Naher Osten in der Neuzeit zu analysieren und zu interpretieren.– aktuelle Fragen und Problemstellungen jüdischer Gesellschaften in ihren historischen und kulturellen Dimensionen zu deuten.– verschiedene theoretische Ansätze aus Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften zu kennen.– zentrale religionsgeschichtliche Entwicklungen des Judentums seit der Antike und exemplarische Werke oder Texte des biblischen und rabbinischen Judentums zu kennen und zu beschreiben.– die Entwicklung der jüdischen Literatur in der Neuzeit zu kennen und deren Beiträge zu Fragen des geistigen, politischen und kulturellen Eigenverständnisses der Juden in den Gesellschaften der Neuzeit zu verstehen.– politische und rechtliche Aspekte von Judenfeindschaft zu analysieren.– mit hebräischen Texten umzugehen.– die eigene Forschungspraxis theoretisch zu sichern und methodologisch zu kontrollieren.

Learning Outcomes

AbsolventInnen des Masterstudienfachs Jüdische Studien ...

- verfügen über vertiefte Sprachkenntnisse in Ivrit und sind in der Lage, Texte sinngemäss zu verstehen und Quellen des Judentums hermeneutisch-textkritisch sowie den verschiedenen Interpretationstraditionen folgend zu deuten.
- kennen Selbst- und Fremdbilder sowie das Traditionsverständnis im Judentum und sind in der Lage, diese ideengeschichtlich einzuordnen und methodisch korrekt auf der Basis neuester Forschungszugänge zu analysieren.
- verfügen über das methodische und theoretische Instrumentarium, religionshistorische, historische oder literarische Fragestellungen innerhalb der Jüdischen Studien mit besonderer Berücksichtigung aktueller theoretischer Debatten eigenständig zu verarbeiten.
- kennen vertieft die religionsgeschichtliche Entwicklung des Judentums von der Antike bis zur Gegenwart und können wechselseitige Prozesse und Konflikte zwischen der jüdischen Minderheit und dem gesamten Ensemble des gesellschaftlichen Mainstreams historisch und politisch verorten.
- kennen säkulare, religiöse, nationale, kulturelle sowie weitere Definitionen des Judentums in Geschichte und Gegenwart und können diese in Bezug auf wissenschaftliches Arbeiten differenziert und theoriegeleitet anwenden.
- überblicken detailliert die Entwicklung der neuzeitlichen jüdischen Literatur und sind in der Lage, den Wandel innerhalb der jüdischen Gemeinschaft durch Zeit und Raum sachgerecht zu erfassen und theoriegeleitet zu analysieren.
- können die erworbenen Kenntnisse in wissenschaftlicher Argumentationsweise mündlich und schriftlich klar und nachvollziehbar darlegen und die Inhalte ihres Faches auch gegenüber einer nichtakademischen Öffentlichkeit vertreten.